e

20

Mk.

2 50

Mk.

Saccos,
letots.

ch-Terstegge
Bocholt
straße Nr. 62.
gs-Einrichtungen
ter Ausführung.
Gardinen, Dekoration
Musterzimmer!
ste Referenzen!

er, erstklassig, direkt von der Fabrik Händler von Mk. 2.— an,
teile, prima Mäntel von ca. Mk 4,— läuche von Mk. 2,80 an,
uren, auch an fremden Fabrikat, apt und billigst.
chinen in jeder Preislage.
gratis und franko-
rger Fahrradfabrik
ibe", Akt.-Ges.
nkheimerort. Gegr. 1890

ren-Anzüge
ets Neuheiten
fein im Tragen.
B. Fisser
rdstrasse 43.

ebling-
Damen ist die allein echte
ferd-Lilienmilch-Seife
ann & Co., Radebeul,
erzeugt ein zartes reines
ofig. jugendfrisches Aus-
ihe sammetweiche Haut u.
nen Teint. a St. 50 Pfg. bei
schw. Höpfner und

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Heuts.

Nr. 86. Druck und Verlag von J. & B. Temming in Bocholt. Sonntag, 29. März 1908. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: B. Temming in Bocholt. 37. Jahrgang

Erstes Blatt.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 26. März.

Der Reichstag setzte heute die innerpolitische Debatte zum

Etat des Reichskanzlers

fort.

Zu Beginn der Sitzung gab es ein kleines Nachspiel zum Postetat, da der Abg. Bebel (Soz.) am Dienstag seine Behauptung wiederholt hatte, daß die Korrespondenz sozialistischer und anarchistischer Personen überwacht werde. Der Staatssekretär Krätke nahm daher Veranlassung, dieser Behauptung nochmals auf das entschiedenste entgegenzutreten.

Abg. Bebel blieb bei seiner Auffassung bestehen, weigerte sich aber seine Gewährsmänner zu nennen.

Dann sprach Abg. Lattmann von der wirtschaftlichen Vereinigung. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit der Frage des Fremdenrechtes und verlangte speziell Maßnahmen gegen die Ueberschwemmung unserer Universitäten mit jüdischen Studenten. Weiter vertrat er energisch die Sache der christlich-nationalen Arbeiterbewegung. Ebenso berührte er die Wahlrechtsfrage in Preußen. Er sprach dem Abg. Naumann, der von Geburt Sachse, nach seiner Wahl Württemberger sei, jede Berechtigung ab, im Reichstage gegen das Wahlrecht in Preußen Sturm zu laufen.

Nach dem Abg. Lattmann nahm wieder der Reichskanzler Fürst Bülow das Wort, um in längerer Rede seine Haltung zur preußischen Wahlrechtsreformfrage zu verteidigen. Wieder versprach er eine gründliche, verständige Reform, lehnte aber schroff die Einführung des Reichstagswahlrechts ab. Als Hauptgrund führte er die sozialdemokratische Gefahr an; er habe keine Neigung, Preußen den Weg zu führen, den Frankreich infolge seiner Nachgiebigkeit gegenüber dem Radikalismus gegangen ist — ins rote Meer. Unter stürmischer Heiterkeit wies er die Auffassung der Linksliberalen zurück, daß nach einer ersten Sturmflut die Sozialdemokratie zurückgehen und der Liberalismus ans Ruder kommen werde. „Das Unglück ist: wer nicht gerade bei diesem Zuge durchs rote Meer einen Moses und Aaron zum Führer hat, der wird wohl im roten Meere versaufen." Weitere schwere Bedenken gegen die Beseitigung des Dreiklassenwahlrechts gründete er auf der Erwägung, daß einem solchen Schritt die Beseitigung des Dreiklassenwahlrechts in den Gemeinden unbedingt folgen werde. Dies könne die Regierung nicht verantworten angesichts der Tatsache, daß ein großer Teil der Städte unter einem überwiegend liberalen Regime bisher gut gefahren sei. Der Reichskanzler würdigte schließlich die Frage der geheimen Stimmabgabe; er ließ hier die Entscheidung offen und hob nur das für und wider hervor. Die Rede schloß mit einer starken Betonung der Zusammengehörigkeit von Preußen und dem Reiche: „Die Einheit, das mag man sich im Inland und im Auslande merken — wird wieder durch auswärtige noch durch innere Krisen je zerstört werden können."

Die nun folgenden Redner des Hauses nahmen alle mehr oder minder Bezug auf die Rede Bülows.

Abg. Weilstein (Ztr.) war selbstverständlich über den Inhalt der Bülow'schen Rede nicht sonderlich erfreut. Im übrigen empfahl er sehr eingehend die vom Zentrum eingebrachte Resolution auf verstärkte Sicherung des Wahlgeheimnisses bei den Reichstagswahlen. Als anschauliche Demonstrationsobjekte hatte er mehrere normale Wahlurnen auf den Tisch des Hauses gestellt.

Abg. Potthoff (fr. Vg.) meinte allerdings, die Rede wenigstens als etwas weniger unbefriedigend bezeichnen zu dürfen. Mit den vom Reichskanzler gelegentlich gemachten Bedenken, daß die Einführung des Reichstagswahlrechts auch für Preußen mit zwingender Folgerichtigkeit auch die Aufhebung des den Freisinnigen sehr genehmen Dreiklassenwahlsystems bei den Kommunalwahlen zur Folge haben würde, fand er sich mit dem Einwand ab, daß ja das preußische Dreiklassenwahlrecht nun auch schon 40 Jahre neben dem Reichstagswahlrecht bestanden habe.

Abg. Storz (südd. Vp) würdigte die Rede Bülows wohl am treffendsten, wenn er meinte, sie sei in der Form konziliianter als die am 10. Januar im preußischen Abgeordnetenhause abgegebene Erklärung. In der Sache selbst stimme sie mit derselben überein.

Aus der weiteren Debatte ist schließlich noch zu erwähnen, daß der Staatssekretär von Bethmann-Holweg eine Aenderung des Gesetzes über den Erwerb und den Verlust der Staatsangehörigkeit in dem Sinne ankündigte, daß der Verlust erschwert und die Wiedererwerbung erleichtert werden sollte.

Nach 5stündiger Dauer wurde die Debatte dann durch einen Schlußantrag beendet. Die Parteien hatten nicht einmal alle die Möglichkeit gehabt, ihre Anträge durch Spezialreden begründen zu lassen. Abg. Erzberger stellte dies für das Zentrum fest.

Bei der Abstimmung wurden die sozialdemokratischen Forderungen auf zwangsweise Einführung des Reichstagswahlrechts in allen Bundesstaaten und der Gewerbeinspektionsaufsicht in den Reichsbetrieben abgelehnt, die Abstimmung über die Resolution der Polen betreffend eine Reichsenquete über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Ostmark — da sie namentlich sein soll — auf morgen verschoben und die übrigen Resolutionen angenommen.

In später Stunde begann dann noch die Beratung des

Etats des Auswärtigen Amtes.

Staatssekretär Schoen verbreitete sich über die an die Diplomaten zu stellenden Anforderungen. Der Erlaß einer neuen Prüfungsordnung steht bevor.

Abg. Erzberger hofft, daß fortan weniger ausschließlich der Adel zum Diplomatendienst genommen werde; er stellte auch fest, daß weder der Reichskanzler noch der Staatssekretär in den bisherigen Debatten auf etwas kitzliche Fragen, wie z. B. den Zusammenhang unserer Auslandspolitik mit der preußischen Polenpolitik, eingegangen sind.

Deutsches Reich.

Ueber den Arbeitsmarkt im Monat Februar

schreibt das amtliche Reichsarbeitsblatt:

Die Gestaltung der Arbeitslage im Monat Februar war keine einheitliche. Auf der einen Seite zeigte sich, zumal in den Teilen der Groß-Industrie eine weitere Tendenz zur Verschlechterung, auf der andern Seite bringt der Februar regelmäßig bereits einen gewissen Aufschwung der geschäftlichen Tätigkeit, der mit dem Beginn der Bautätigkeit und der Saison in einer Reihe von Gewerben (Konfektion und anderen Gewerben) zusammenhängt. Ungünstig wirkte, daß im Februar auch der rheinisch-westfälische Steinkohlenbergbau anfing, in der Beschäftigung nachzulassen. Durch das Ausblasen von Hochöfen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet und eine gewisse Einschränkung der Produktion der Eisen- und Stahlindustrie ging der Absatz von Industriekohle erheblich zurück, und da auch der Hausbrand der milden Witterung und hohen Preise wegen keinen starken Absatz zeigte, trat ein gewisses Nachlassen ein, was zum Teil zu Feierschichten führte. Der Braunkohlenbergbau war gut beschäftigt. In den Eisenwerken und den Halbfabrikate herstellenden Werken hat sich gegen den Monat Januar die Beschäftigung wenig verändert, jedenfalls aber nicht gebessert. In den meisten Zweigen der Maschinenindustrie war der Geschäftsgang noch genügend, wenn er naturgemäß auch hinter dem Vorjahr, was ein Jahr der Hochkonjunktur war, zurückstand. Die elektrische Industrie hatte bisher auch genügende Aufträge, und ebenso ist in der chemischen Industrie ein Nachlassen der Geschäftstätigkeit im allgemeinen nicht zu bemerken. In der Textil-Industrie sind es besonders nord- und ostdeutsche Webereien, die über stille Arbeitslage berichten, wogegen ein großer Teil der süddeutschen Webereien noch infolge früherer Aufträge voll beschäftigt ist. Im Baugewerbe setzte infolge der milden Witterung die Bautätigkeit frühzeitig wieder ein, und, wie insbesondere die Berichte der Arbeitsnachweise erkennen lassen, milderte das die Lage des Arbeitsmarktes. Andererseits wirkte die Unsicherheit über den Abschluß der Tarifverträge im Baugewerbe und in der Holz-Industrie und die Möglichkeit bevorstehender größerer Arbeitskämpfe in diesen Gewerben im Sinne einer Zurückhaltung. Die Konfektion hatte im Februar wie alljährlich in den meisten Branchen genügend zu tun, ebenso waren die Verhältnisse im Buchdruckgewerbe normal. Nicht befriedigend war die Arbeitslage in der Spielwaren-Industrie und in einem Teil des Braugewerbes. In der Binnenschiffahrt gestalteten sich die Verhältnisse der Elbeschiffahrt ziemlich ungünstig. — Bei den an das Kaiserliche Statistische Amt berichtenden Krankenkassen zeigt sich eine Zunahme der Beschäftigungsziffer vom 1. Februar auf den 1. März von 59,755 Personen gegenüber einer Zunahme im gleichen Monat des Vorjahrs von 53,905 Personen. Allerdings war die Abnahme, die der Monat Januar gebracht hatte, viel stärker als im Vorjahr. — Die Berichte der Arbeitsnachweise lassen sich im allgemeinen nicht ungünstig aus, insbesondere ist auch in Berlin eine Besserung eingetreten, und ebenso entlastete die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften zum Teil den gewerblichen Arbeitsmarkt.

§ Berlin, 26 März. Die in der Presse aufgetauchte Nachricht, der gegenwärtige Gesandte im Haag, David Jayne Hill, sei von hier aus als Nachfolger des jetzigen amerikanischen Botschafters in Berlin abgelehnt worden, trifft nicht zu. Es ist im Gegenteil, so viel die K. V. erfährt, auf eine vertrauliche Anfrage von Washington aus wegen der Ernennung Hills als Nachfolger Charlemagne Towers eine für diesen günstige Antwort erteilt worden.

§ Berlin, 26. März. Der Gesetzentwurf betreffend den Automobilverkehr, der die Haftpflicht und auch die Chauffeurprüfungen regelt, hat das Staatsministerium passiert. Von der preußischen Regierung sind Bedenken gegen ihn nicht erhoben worden, so daß der Entwurf demnächst an den Bundesrat gelangen dürfte. Unter diesen Umständen wird man damit rechnen können, daß die Vorlage nach Ostern an den Reichstag geht.

§ Braunschweig, 26. März. Der Landtag nahm in seiner heutigen Sitzung debattelos das Gesetz betreffend das Verbot von Prämien- und Losgesellschaften und betreffend das Verbot des Handels mit Losen von Privat- und Staats-Lotterien ohne Genehmigung an.

Ausland.

Italien.

Der deutsche Kaiser in Venedig.

* Venedig 26. März. Am nachmittag, der freundliches Wetter brachte, besuchten die Kaiserin, Prinz August Wilhelm und die Prinzessin Viktoria Luise mit Gefolge in Gondeln die wichtigsten Denkmäler der Stadt. Bei der Kirche bei Fiari und wo sie sonst an Land gingen, sammelten sich auf den kleinen Plätzen und engen Gassen dichte Gruppen von Leuten aus dem Volk, die sie mit achtungsvoller Neugierde begrüßten, ein Schauspiel, das die kaiserlichen Kinder offenbar sehr belustigte. Die Riva degli Schiavoni war auch heute nachmittag beständig von Menschen erfüllt, die mit bloßem oder bewaffnetem Auge die „Hohenzollern" beobachteten und etwas von den Majestäten zu sehen hofften. Der Kaiser machte ihnen die Freude, über eine Stunde lang auf dem Oberdeck spazieren zu gehen. Später gesellten sich auch die Kaiserin und Prinz August Wilhelm dazu. Bei seinem heutigen Besuch im Museo Civico betrachtete der Kaiser mit großem Interesse die Waffensammlung, die Bilder aus der Ortsgeschichte, wie den Triumph des Dogen Morosini, und die kirchlichen Skulpturen des frühen Mittelalters.

* Venedig 26 März. An dem heute nachmittag an Bord der Hohenzollern gegebenen Tee nahm auch König Viktor Emanuel teil. Nach dem Tee nahm der König von der kaiserlichen Familie herzlichen Abschied und begab sich unter dem Jubel der Bevölkerung in Begleitung des Ministers des Aeußern, Tittoni, zum Bahnhofe, von wo er um 6 Uhr 30 Min. die Rückreise nach Rom antrat.

Luxemburg.

Einsetzung einer Regentschaft.

* Luxemburg, 26. März. Der Großherzog ernannte seine Gemahlin, die Großherzogin Marie Anne, zur Statthalterin. In einem Schreiben an den Staatsminister erklärte der Großherzog: Angesichts meiner Entkräftung muß ich befürchten, daß ich demnächst nicht mehr imstande bin, den Geschäften des Großherzogtums mit derjenigen Sorgfalt vorzustehen, die sie erheischen und die ich ihnen widmen möchte.

Explosion in einer Pulverfabrik.

* Hamm a. d. Sieg, 27. März. Eine furchtbare Explosion ereignete sich gestern in der nahe gelegenen Pulverfabrik. Gegen 8 Uhr morgens explodierten im Packraum der Fabrik etwa 450 kg Pulver, die daselbst lagerten. Das Gebäude flog in die Luft, wobei schwere Balken mehrere hundert Meter weit fortgeschleudert wurden. 3 im Packraum beschäftigte Personen wurden getötet. Die einzelnen Teile der schrecklich verstümmelten Leichen mußten in der Umgebung aufgesammelt werden. Ein Arm wurde an dem Aste einer Eiche hängend, aufgefunden. Die Verunglückten heißen Mohr aus Hamm, Fischbach aus Niederhausen und Steinebach aus Breitscheidt. Alle 3 Arbeiter sind verheiratet und hinterlassen kinderreiche Familien. Mohr ist Vater von acht unmündigen Kindern. Steinebach war ein alter erfahrener Arbeiter, der schon über 40 Jahre mit diesen Arbeiten beschäftigt war. Einige Minuten vor der Explosion hatte ein Aufseher diesen Raum verlassen. Weitere Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Die übrigen Fabrikräume sind stark in Mitleidenschaft gezogen worden. In dem nahegelegenen Breitscheidt sollen viele Einwohner durch den starken Luftdruck zu Boden geschleudert worden sein. Ebenso sind durch den Luftdruck sämtliche Fensterscheiben zertrümmert worden. Am Spätvormittage begaben sich der Gerichtsbeamte und nachmittags auch der Landrat von Görschen zur Aufnahme des Tatbestandes an die Unglücksstelle. Wodurch die Explosion entstanden ist, konnte noch nicht aufgeklärt werden. Eine Aufklärung der Ursache der Explosion erscheint schon deshalb unwahrscheinlich, weil die an dem Explosionsort arbeitenden Personen sämtlich getötet sind.

Provinzielle Nachrichten.

o Hemden, 28 März. Am heutigen Tage kann Herr Lehrer Winkel auf eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer in unserer Gemeinde zurückblicken. Der Herr Jubilar, der während dieses Zeitraumes in eifrigster Weise seines verantwortungsvollen Amtes waltete, hat es in hohem Maße verstanden, sich die Sympathie der Gemeinde-Eingesessenen zu erwerben. Neben der Volksschule erwarb er sich besondere Verdienste um die ländliche Fortbildungsschule, in welcher er den Söhnen der Landwirte für ihren späteren Beruf die nützlichsten und vielseitigsten Unterweisungen erteilte.

* Steele, 26. März. Der 20jährige arbeitsscheue Bergmann Johann Flug aus Eiberg stieß seinem Schwager und Vormund ein 17 Zentimeter langes Messer in die Brust. Das Messer drang ins Herz, sodaß der Getroffene sofort tot tot. Der Mörder flüchtete, konnte aber nach heftiger Gegenwehr in Essen verhaftet werden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 28 März.

|¦| **Zu dem großen Gelddiebstahl** bei dem Bäckermeister van Gelbern wird uns noch mitgeteilt, daß die Recherchen in der Diebstahlsangelegenheit keineswegs abgeschlossen seien. Es bestehe vielmehr nach wie vor der dringendste Verdacht, daß jener von Anfang an verdächtigte Geselle der Täter gewesen. Leider habe seine Wiederfreilassung die Nachforschungen bedeutend erschwert, da er nunmehr mit seinem Hauptzeugen wieder verschwunden sei.

(:) **Marktbericht:** Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2 Klg.) 1,30 Mk. Eier per Dutzend 75 Pfg. Rote Kartoffeln 1 Spind 0,40 Pfg., 50 Klg. 4,00 Mk. Weiße Kartoffeln 1 Spind 0,30 Pfg. 50 Klg. 3,00 Mk. Rotkohl 1 Stück 30 Pfg. Weißkohl 1 Stück 30 Pfg. Grünkohl (Mus) 3 Stück 10 Pfg. Blumenkohl 1 Stück 50 und 55 Pfg. Gelbe Wurzeln 1 Pfund 4 Pfg. Rote Wurzeln 1 Pfd. 6 Pfg. Schwarzwurzeln 1 Bund = 1 1/2 Pfd. 25 Pfg. Wirsing 1 Stück 35 Pfg. Radieschen 1 Bund 15 Pfg. Stielmus frisch 1 Bund 15 Pfg. Der Handel war flott.

Entzückend

rosig zart und blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südstern"

von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co., Berlin. 50 Pfg. per Stck. bei Apoth. F. Arens u. W. Reygers.

Laut Inserat werden die am 1. April fälligen Zinsscheine der Preußischen Pfandbriefbank seit 15. ds. Mts. an der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen eingelöst.

Der Inseratenteil des „Bocholter Volksblattes" („Rheder Volkszeitung") wird der Beachtung des Leserkreises angelegentlichst empfohlen.

Gottesdienst-Ordnung.

St. Georg.

Freitag und **Samstag**, abends 1/2 9 Uhr, **Andacht zum hl. Joseph.**

Sonntag, den 29. März.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht zum hl. Joseph.
4 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Liebfrauen.

1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

St. Joseph.

Fest des Kirchenpatrons.

1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Levitenamt mit Predigt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.
3 Uhr Andacht für den Josephsverein.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium).
7 1/2 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion.
2 Uhr Andacht.

(Hospital.)
8 1/2 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Fastenandacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 1/2 9 Uhr Sakramentshochamt, abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

Freitag (am Feste vom kostbaren Blute) vollkommener Ablaß; 1/2 9 Uhr Hochamt am Kreuzaltar.

Herz-Jesu-Freitag (3. April).

St. Georg.

Von 6 bis 9 Uhr morgens wird das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt. Am Donnerstag abend nach der Sakramentsandacht ist Gelegenheit zum Beichten, desgleichen Freitag morgen.

Liebfrauen.

Von 6—1/2 9 Uhr ist das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt. Am Donnerstag von 6 Uhr an ist Gelegenheit zum Beichten, ebenfalls am Freitag in der Frühe.

St. Joseph.

Von 6—1/2 9 Uhr ist das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt. Gelegenheit zum Beichten ist Donnerstag abend von 6 Uhr an, desgl. Freitag morgen.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 29. März.
(Fest des hl. Joseph.)

6 Uhr erste hl. Messe.
1/2 7 Uhr zweite hl. Messe; **Sangmesse** für die Mitglieder der **St. Josephs-Krankenlade.**
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 1/2 8 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Freitag (3. April) Verehrung des hl. Herzens Jesu.

St. Josephs-Krankenlade in Rhede.

Ordentliche General-Versammlung

am **29. März, nachm. 4 Uhr,** im **Rössing**'schen Saale.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage des Rendanten
2. Wahl der 3 Revisoren.
3. Verschiedenes.

Die beantragte freie ärztliche Behandlung der Frauen und Kinder unter 14 Jahren auf die Dauer von 6 Wochen ist vom Bezirksausschusse genehmigt. Diese Aenderung des Statutes tritt mit dem 1. April in Kraft, sowie auch die Erhöhung des monatlichen Beitrages um 30 Pfg.

Rhede, den 11. März 1908.

Der Vorstand.

Verpachtung

von 6 offenen

Gärten

am Samstag, dem 28. d. M., abends 6 Uhr,

auf „Allerhöchsten".

Erstes Jahr frei.

Franz Wiethold.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch, 1. April, nachmittags 2 Uhr,

werde ich an der Wohnung des Herrn **Heinrich Schneiders,** Karolingerstraße, den Nachlaß des verstorbenen Fräuleins Gertrud Schneiders, öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen.

Glasschrank, Kleiderschrank, Tisch, Stühle, vollst. Bett, Ofen, Kleidungsstücke, Betttücher, Bilder, Porzellan 2c.

Posten bis inkl. 5 Mk. sind sofort zu zahlen.

Th. Kidding.

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des

Gastwirts Franz Deitmer,

erwiesene Teilnahme, insbesondere für die Kranzspenden und für die rege Beteiligung an der Beerdigung sagen wir allen, namentlich dem Vorstande und Verwaltungsrate der Rheder Spar- und Darlehnskasse, unsern herzlichsten Dank.

Rhede, den 28. März 1908.

Familie Deitmer.

Grundstücks-Verkauf.

Am Dienstag, dem 7. April, morgens 10 1/2 Uhr,

werde ich meine bei **Rhede** (an der Rhede-Bocholter Chaussee und an der Eisenbahn) belegenen Grundstücke:

Hohe Hardt zur Gesamtgröße von	**1 ha**	**75 a**	**74 qm**
„ „		94 „	43 „
Läge „		36 „	66 „
Mertenskamp		20 „	35 „
„		4 „	65 „

an Ort und Stelle parzellenweise öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Der Einteilungsplan ist beim Bauunternehmer Herrn **Johann Brokamp, Rhede,** und bei mir einzusehen.

Bocholt, den 25. März 1908.

Paul Driessen.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken der **Gemeinde Wertherbruch,** beginnend am 1. Juli ds. Js. zirka 1472 ha groß, wird **am 8. April ds. Js.,** nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft **Holsteg zu Wertherbruch** in 5 Parzellen auf 6 Jahre öffentlich, meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen von Mittwoch, den 25. März, bis einschließlich den 7. April ds. Js. in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich aus und werden im Termine bekannt gemacht, auch können dieselben gegen Erstattung der Schreibgebühren (2 M.) vom Bürgermeisteramte Haldern bezogen werden.

Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen während der Auslegungsfrist beim Kreisausschuß in Wesel Einspruch erheben.

Die Jagd enthält reichen Bestand **an Hasen, Rebhühnern** und stellenweise **Fasanen,** sowie auch **vereinzelt Rehe.**

Die Jagdbezirke sind von der Eisenbahnstation **Werth bei Bocholt** bequem zu erreichen.

Haldern, am 10. März 1908.

Der Jagdvorsteher:
Neu, Gemeindevorsteher.



Kinderwagen, Sportwagen,
Verstellbare Sitz- u. Liegewagen
(mit und ohne Verdeck)



in **allen Preislagen stets** in **grosser Auswahl vorrätig.**

Gerh. Rütter,

Ostermarkt 44. **Ostermarkt 44.**

Nach auswärts illustrierter Katalog gratis und franko.

Ohne teure Zutaten schmackhaft zu kochen, ermöglicht

MAGGI's Würze. Man beachte die jedem Originalfläschchen beigegebene Anleitung.

Bernh. Elsing, Neustrasse 20.

Wilh. Daners.

Seilerwaren, Matten, Aufnehmer und einschlägige Artikel.

En gros. **En detail.**

Ostwall und Osterstraße 19.

Zur ersten heiligen Kommunion
empfehle
Gebetbücher
in reichhaltiger Auswahl und jeder Preislage.
Grosse Auswahl in Kommunion-Andenken.
Diözesan-Gesangbücher in dauerhaften Einbänden.
Namen in Gold grats.
H. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Anstreicher-Gehülfe

sofort gesucht.

Jakob Busch.

Ein Schlafzimmer,

nach Wunsch auch mit Wohnzimmer,

zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Einige, in gutem Zustande befindliche 5 walzige

Rauhmaschinen,

ca. 180 cm Arbeitsbreite, zu kaufen gesucht.

Offerten mit äußersten Preisen und näheren Angaben unter **N. C. 260** an die Expedition d. Bl.

Ein an der Blücherstraße gelegenes

Baugrundstück

ist zu kaufen. Nähere Auskunft erteilt

Jos. Ebbert.

Aus Anlaß der **Vermählung des Landrats des Kreises Borken,** Herrn Grafen von Spee, findet **am Sonntag, dem 5. April d. J.,** folgende

Fest-Feier

statt.

Nachmittags 4 Uhr: Ankündigung des Festes durch **Böllerschüsse.** Empfang der schon eintreffenden auswärtigen Vereine.

Von 4 1/2 bis 7 Uhr: Große

Volks-Konzerte

in der Festhalle des Herrn Orthaus.

Abends 8 Uhr: Fackelzug unter Beteiligung der Vereine des Kreises Borken, sowie der sonstigen Kreis-Eingesessenen. Die Ordnung des Fackelzuges wird noch bekannt gegeben.

Nach dem Fackelzuge: Abholen des Herrn Landrats und seiner Gemahlin zur Festhalle, dort Begrüßung, Ansprache, Gesang-Vorträge und großer

Fest-Kommers.

Extrazüge fahren abends gegen 11 1/2 Uhr in der Richtung nach Gemen, Weseke, Ramsdorf-Velen und Rhedebrügge, Rhede, Bocholt, Mussum, Werth und Isselburg-Anholt.

Fackeln mit Zubehör sind in der Festhalle käuflich zu haben.

Borken, den 26. März 1908.

Der Fest-Ausschuß.

Restaurant Kaisergarten.



Anmeldungen für Lawn-Tennis-Spiel pro 1908

a 5.— Mk. nimmt die Expedition d. Bl. und am Platze selbst **F. Oehmen** entgegen.

Neu eingetroffen

eine große Sendung Platten für jede Sprechmaschine.



Zu haben in der

Lebensmittelhandlung „Fortuna",
Niederbruchstrasse 22 und
Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix",
Ravardistrasse 7.

Doppel-Torpedo

Die grösste Erholung bietet eine Fahrt auf

Doppel-Torpedo

mit 2 Uebersetzungen.



In allen Fahrradhandlungen erhältlich.

Beste Gebirgs-Freilaufnabel · Ein Meisterwerk deutscher Technik.

Per 1. April oder später findet ein jüngeres, properes

Mädchen,

welches Lust hat, das Bügeln zu erlernen, dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Geschwister Klippers,
Ostwall.

Für ruhigen Haushalt ein tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein schulfreies

Mädchen

für ganze Tage gesucht.

Münsterstraße 14.

Zu Mai in einem bess. Hause ein

Zweitmädchen

gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Frau

sucht für nachmittags Beschäftigung im Putzen, Waschen oder andere Arbeit.

Frau Stump,
Brückstraße 88.

Tüchtige

Maurer

auf sofort gesucht.

A. V. Hülskamp,
Baugeschäft.

Ein kräftiger Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle als

Schlosserlehrling

bei einem kath. Meister.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Wir suchen für unsere Weberei einen fleißigen

Andreher

gegen guten Lohn.

Akt.-Ges. für Baumwoll-Industrie.

Für den Reg.-Bez. Münster sucht erstklassige Lebens-Vers.-Gesellschaft mit guten Nebenbranchen gegen hohe Bezüge einen Fachmann als

Reisebeamten.

Nichtfachleute erhalten bei der Ausbildung weitgehendste Unterstützung.

Meldungen werden unter **A. W. 1819** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** erbeten.

Von einer hiesigen mechanischen Maschinenschlosserei wird zu Ostern ein **ordentlicher**

Junge

als **Lehrling** gesucht. Kost u. Logis außer dem Hause, wofür eine angemessene Vergütung gewährt wird.

Schriftliche Offerten sind unter Chiffre **N. O. 100** an die Expedition dieses Blattes zu richten.



Fahrräder

und sämtliche

Bestandteile

kaufen Sie am besten und billigsten in der

Fahrradhandlung

von

H. Poltzer

an der evangel. Kirche.

Alte Tafeln

zu verkaufen.

Stück 10 Pfg.

J. & A. Temming.



Ein wachsamer Hund
(Foxterrier)
zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

er findet ein

ben,

Bügeln zu
äftigung bei

K'ippers,

ein tüchtiges

nen

cht.
Exped. d. Bl.

es

hen

rstraße 14.

. Hause ein

dchen

ition d. Bl.

Frau

Beschäftigung
andere Arbeit.
u Stump,
ckstraße 88.

rer

esucht.
kamp,
ft.

ge, 15 Jahre

hrling

dition d. Bl.

afere Weberei

eher

s. für
-Industrie.

Münster sucht
erf.-Gesellschaft
hen gegen hohe
n als

mten.

en bei der Aus-
e Unterstützung.
n unter **A. W.**
ein & Vogler,
n.

en mechanischen
wird zu Ostern

ge

. Kost u. Logis
pofür eine ange-
währt wird.
sind unter Chiffre
Expedition dieses



räder

ntliche
dteile
Sie
billigsten in der
handlung
n
oltzer
gel. Kirche.

Tafeln

kaufen.
10 Pfg.
Temming.

wachsener Hund
Foxterrier)
verkaufen.
Expd. d. Bl.



Reizende Oster-Neuheiten!
Interessant für Jung und Alt.
Kein Farbigwerden der Hände und Gefässe!
Quedlinor-Eierfarben
Hasenfiguren mit Farbpäckchen zum Aufstellen.
Quedlinor-Papier
Kuverts enthalt. 10 Blatt, (Ostereier nach Delfter Art, sowie mit bunten, unverwischbaren Bildern u. Marmorierungen verzierend).
Einfachste, sauberste Anwendung.
Ostara-Papier, Brauns'sche Eierfarben
in bekannter Güte.
Käuflich in Drogenhandlungen, Apotheken etc.
Alleiniger Fabrikant:
Wilhelm Brauns, Quedlinburg.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 29. März 1908:

5½ Uhr: Versammlung von Vorstand, Senioren, Ersatzmännern und Agenten der Westdeutschen.

6½ Uhr: Versammlung der Exerzitanten und aller, die sich für Arbeiterexerzitien interessieren.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein St. Joseph.

Sonntag, 29. März 1908.

11 Uhr: Empfang für beide Kassen.
5½ Uhr: Sozialer Unterrichts-Kursus.
6¼ Uhr: Agenten der Westdeutschen.
6½ Uhr: Monats-Versammlung mit Vortrag und Aufnahme der neuen Mitglieder.

Der Vorstand.

Ein
Stellmacher-Lehrling
oder **jugendlicher Hülfsarbeiter** bei sofortigem Verdienst gesucht von
Wilh. Robert.

Ein geweckter
Junge,
welcher Lust hat, Polsterer und Dekorateur zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
Heinr. Terstegge.

Ein schulfreier
Knabe
für **leichte Arbeit** gesucht.
Jos. Deipenbrock.

Zigarren, Zigaretten,
Rauch-, Kau- und Schnupftabak,
Rauchutensilien, Pfeifen,
Zigarren- und Zigarettenspitzen,
Spazierstöcke,
Portemonnaies,
Zigarren- und Zigaretten-Etuis,
Galanterie- und Schreibwaren,
Gratulations- u. Ansichtskarten,
Oswald Ludwig,
Ravardistr. 25.
Einrahmen von Bildern und **Brautkränzen gar. staubdicht.**
Photographische Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Weinhandlung
Franz Behnen,
Bocholt,
Osterstr. 60. Telephon Nr. 325

Moselweine	Mk. 0,80 bis	Mk. 1,50.
Rheinweine	Mk. 1,00 bis	Mk. 1,50.
Ingelheimer (rot)		Mk. 1,10.
Bordeaux	Mk. 1,00 bis	Mk. 1,50.
Malaga, old superior,		Mk. 1.80.
Madeira, best quality,		Mk. 2,00.
Portwein, very old fine,		Mk. 2,00.
Sherry, old,		Mk. 1,80.
Marsala, gold,		Mk. 1,60.
Lacrimae Christi, Orig.-Etik.,		Mk. 2,00.
Macon 1894er		Mk. 2,75.
Franz. Kognak	Mk. 4,00 bis	Mk. 7,00.
Deutsch Kognak	Mk. 2,00 bis	Mk. 5,00.

Leere Flaschen von Weinen, bei mir gekauft, werden für 10 Pfg. zurückgenommen.

Für Wirte!
Polyphon und 32 Platten,
fast neu, mit selbsttätigem Notenwechsel, schöne Musik, laut und leise spielend, tadellos funktionierend, für 5 u. 10 Pfg Einwurf, Anschaffungspreis 750 Mk., ist für den billigen Preis von 250 Mk. umständehalber zu kaufen.
Wilh. Eickelkamp, Wirt,
Gelsenkirchen II.
Wilhelminenstraße 155.

Bekanntmachung.
Unter dem Schweinebestande des Ackerers Joseph Finke zu Bardingholt Nr. 46 ist die Schweineseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Die Gehöftssperre ist angeordnet.

Rhede, den 21. März 1908.

Die Polizei-Behörde:
Vrede.

Bergisch Märkische Bank
Bocholt.

Aktienkapital	75 Millionen Mark
Rücklagen über	25 Millionen Mark
Gesamtkapital über	100 Millionen Mark.

Hauptanstalt: Elberfeld.
Zweiganstalten:
Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Duisburg, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, St. Johann-Saarbrücken, Trier,
Depositenkassen:
Bernkastel-Cues, Cronenberg, Goch, Hilden, Neuenahr, Schwelm, Warburg.
Kommandite:
Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Hüser & Co., Kommandit-Ges., Solingen, Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.
Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.
Ausstellung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.

Preussische Pfandbrief-Bank.
Die am 1. April 1908 fälligen Zinsscheine unserer **Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Kleinbahn-Obligationen** werden vom 15. März ab an unserer Kasse und bei der Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen kostenfrei eingelöst. Daselbst sind obige Papiere zur Kapitalsanlage und ausführliche Prospekte zur Information erhältlich.
Preussische Pfandbrief-Bank.

Zur Frühjahrs-Saison
empfehlen wir
eine reichhaltige Auswahl
Blusen
und
Kostüm-Röcke.
J. & F. Biergans, Osterstr.

Tanz- u. Anstandskursus.
Am Dienstag, dem 28. April, abends 8 Uhr,
beginnt im Saale des **Hotel Steiner** ein
neuer Kursus.
Anmeldungen werden im obigen Lokale sowie im Hotel Pottmeyer freundlichst entgegengenommen.
Hochachtungsvoll!
Wilhelm Rossmeyer, Lehrer der Tanzkunst.

Hierdurch beehre ich mich, den Eingang sämtlicher
Modellhüte
ergebenst anzuzeigen.
Lina Doeinck,
Bocholt, Gartenstrasse 6.
Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz.

Aufträge zum **Modernisieren von Hüten** werden in kürzester Frist sorgfältig ausgeführt.

Gelegenheitskauf.
Von einer außer Betrieb gesetzten Weberei haben wir **billig** abzugeben:
Webstühle, 38, 42, 46 und 52" Riethbreite, Kettbäume, Trommelkarten und -Räder, nebst vielen Reserveteilen.
Mit Offerte stehen zu Diensten
Herm. Tigler, G. m. b. H., Oberhausen (Rhld.).

An die Freunde des Rades!

Zum Beginn der Radler-Saison will ich nicht unterlassen, an dieser Stelle allen Freunden und Gönnern des Radlersports die Mitteilung zu machen, daß die nachstehend aufgeführten anerkannt solidesten, besten und elegantesten Fahrräder bei mir nicht höher im Preise sind, als andere minderwertigere Marken, in Folge eines großen

Abschlusses von 250 Rädern.

Halte stets ein Lager von zirka 30 Maschinen wie:

Brennabor
(Gebrüder Reichstein in Brandenburg a. H., größte Fabrik Deutschlands, ca. 3500 Arbeiter).

Cito
(Cito-Werke in Köln a. Rh.)

Triumph
(Triumph-Fahrradwerke, A.-G., Nürnberg).

Pfeil
(Claes und Flentje, Mülhausen i. Thür.)

Spezial-Räder
zu 72 Mark.

Alleiniger Lieferant:

Bd. Dücking,
Rhede i. W., Fahrradhandlung.

NB. Beim Ankauf eines Rades wird auf Wunsch ein Rad zum Lernen gratis zur Verfügung gestellt.

Kataloge gratis und franko.

Alle Reparaturen unter Garantie schnell und billig.

Großes Lager aller Ersatzteile, Mäntel und Schläuche in jeder Preislage.

Wegen Umzugs!

Grosser Ausverkauf! ✻ Riesige Auswahl! ✻ Selten günstige Gelegenheit! ✻ Billige Preise!

Sämtliche Herren-Anzüge riesig billig.
Sämtliche Burschen-Anzüge riesig billig.
Sämtliche Knaben-Anzüge riesig billig.

Ca. 500 Hosen sollen noch in kurzer Zeit verkauft werden im Preise von 1,95 bis 12,00 Mark.

22 Nordstrasse. SALLY STERN. Nordstrasse 22.

Rotenburg,

Bocholt.

Gastspiel des Theater Schmidt.

Erstklassiges Kölner Possen- und Operetten-Ensemble.

Dir. **Matthias Schmidt.**

Letzter Tag! Letzter Tag!

Unwiderruflich letzte Vorstellung!

Sonntag, den 29. März.

2 grosse Abschiedsvorstellungen 2.

Einlass 4 Uhr Nachmittags Anfang 5 Uhr.

Kleine Preise.

Köln, wie es weint und lacht.

Kölner Lokalposse mit Gesang in 4 Akten.

I. Akt: Tünnes in einer Schlägerei mit Marktweibern.
II. Akt: Tünnes in der Mehlkiste.
III. Akt: Tünnes und sein Sohn Köbes'gen vor Gericht.
IV. Akt: Kölner Karneval.

Nachmittagspreise: Sperrsitz 60 Pf., 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Abends 8½ Uhr:

Neu! Neu! Neu!

Die beste militärische Posse der Gegenwart.

Es lebe der

Reservemann.

Große militärische Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Ely und Krean.

Musik von J. Einödhofer.

I. Akt: In Köln auf dem Zentralbahnhof. II. Akt: In Wesel in der Kaserne. III. Akt: Im Hotel „Zur Post". IV. Akt: Im Manöverfeld bei Wesel.

Im IV. Akt: Einlage **„Das Frauenregiment".**

Man lacht nicht allein, man schreit!

Ueberall kolossaler Erfolg!

Preise der Plätze: Sperrsitz 1.50 Mk., 1. Platz 1.25 Mk., 2. Platz 0.75 Mk.
Im Vorverkauf: Sperrsitz 1.25 Mk., 1. Platz 1.— Mk., 2. Platz 0.60 Mk.
bis abends 7 Uhr in der Buchhandlung von **J. & A. Temming,** Zigarrenhandlung von **Joh. Bothe** und im Theaterlokal zu haben.
(Der Raum für den 2. Platz ist bedeutend erweitert worden.)

Es ladet ergebenst ein

Matth. Schmidt, Direktor.

Für Briefmarkensammler.
Gelegenheitspreisliste gratis u. franko.
KARL ANGER, Briefmarkenhandlung, MAINZ.

Männergesangverein Concordia.

KONZERT

am Sonntag, 29. März, nachmittags 5 Uhr,
im Gebbing'schen Saale
unter Mitwirkung der Herren Adolf Busch aus Köln (Violine) und Karl Baur (Klavier).

PROGRAMM.

1. „Die stille Wasserrose", Chor . von Abt.
2. 2. und 3. Satz aus dem Violin-Konzert . . . . . „ Mendelssohn.
   (Herr Adolf Busch.)
3. a) „Waldfrieden", b) „Silbernes Bächlein", } Chöre „ Köllner. „ Isenmann.
4. a) „La fileuse" b) Valse Op. 42, As-dur } f. Klavier „ Raff. „ Chopin.
   (Herr Baur.)
5. „Dem Rhein mein Lied", Chor . „ Schwartz.

6. a) Winzerchor b) Jägerchor } Chöre mit Klavierbegleitung von Mendelssohn. „ Lux.
7. a) „Frühlingsrauschen" b) „Saltarello" } f. Klavier „ Sinding. „ Heller.
   (Herr Baur.)
8. a) „Die Glocke von Innesfare", b) „Einkehr", } Chöre „ Attenhofer. „ Zöllner.
9. a) Romanze B-dur b) Mazurka } für Violine „ Lalo. „ Vieniawsky.
   (Herr Adolf Busch)
10. a) „Stirb' Lieb und Freud'", b) „Lied Jung Werner's, } Chöre „ Silcher. „ Herbeck.

Eintrittskarten à M 1,— | Familienkarten für 3 Personen und mehr à 75 Pfg. sind zu haben bei J. & A. Temming, in der Restauration Gebbing, sowie bei den Mitgliedern.

Zur

Modellhut-Ausstellung

ladet ergebenst ein

Frau Wwe. Gigengack,

Langenbergstrasse 5.

Achtung!

Die von anderer Seite in meinem Hause **Osterstraße 19** bisher geführten Artikel:

Kurz-, Woll- und Weißwaren, sowie Strumpfwaren,

werde auf eigene Rechnung in unveränderter Weise weiter führen.

Gute Ware. Billige Preise.

Eigene Maschinenstrickerei im Hause.

Wilh. Daners.

Neuheiten

in

Kinder-Hütchen und Mützen.

Grosse Auswahl. Solide Preise.

Oberhaus 14 *J. & F. Biergans.* Bei Post gegenüber.

Albert Gottschalk.

Nur Neustrasse 18. **Nur Neustrasse 18.**

Für jede Figur, selbst für die stärksten Herren passend:

Anzüge

für **Herren**	von **8**	bis **48**	Mark.
für **Burschen**	von **4⁵⁰**	bis **28**	Mark.
für **Knaben**	von **2⁵⁰**	bis **19**	Mark.
für **Kommunikanten und Konfirmanden**	von **5⁵⁰**	bis **26**	Mark.

Grösste Auswahl.
Beste Verarbeitung.

Denkbar billigste Preise!

Erstes und grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Garderobe am Platze.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus geb racht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für **Rhede und Umgegend** bei **J. G. Hams.**

Nr. 86. Druck und Verlag von **J. & A. Temming** in Bocholt. **Sonntag, 29. März 1908.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: **A. Temming** in Bocholt. **36. Jahrgang**

Zweites Blatt.

Deutsches Reich.

Die Teuerungszulagen für Beamte.

Der Nachtragsetat, durch welchen Teuerungszulagen für mittlere, untere Beamte und Lehrer bewilligt werden sollen, kann im Reichstage wie im Abgeordnetenhause erst am Montag vorgelegt werden. Im Reiche handelt es sich in der Hauptsache um eine Wiederholung der diesjährigen Bewilligung, die Vorlage wird daher voraussichtlich rasch verabschiedet werden können. In Preußen muß der Nachtragsetat auch noch das Herrenhaus passieren; die Teuerungszulage für die Lehrer bietet nach verschiedenen Richtungen Schwierigkeiten. Die erste Lesung dürfte am 1. April stattfinden.

§ **Berlin**, 25. März. Die während des letzten Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika gewahrte und dort auch heute noch bestehende innige Zusammengehörigkeit zwischen Truppen und Bevölkerung soll jetzt auch durch ein sichtbares Zeichen zum Ausdruck gebracht werden. Die Bevölkerung des Schutzgebietes hat gebeten, daß das für Windhuk in Aussicht genommene Denkmal zu Ehren der in den Aufstandsjahren Gefallenen dem Andenken aller Opfer des Aufstandes, also auch dem der Ermordeten, gewidmet werden möchte. Die Behörden haben hierzu bereitwilligst ihr Einverständnis gegeben. Die durch Sammlungen bisher aufgebrachten und die noch weiter benötigten Beträge werden somit auch zu Ehren der in dem Aufstand erschlagenen deutschen Ansiedler und ihrer Familienangehörigen Verwendung finden.

§ **Berlin**, 26. März. Die Kommission des Reichstages des Arbeiterschutzgesetzes begann die Beratungen beim § 115. Hierzu lag je ein Antrag der Sozialdemokraten, der Nationalliberalen und des Zentrums vor. Die zwei ersten Anträge wurden abgelehnt. Angenommen wurde der Zentrumsantrag, der als § 115 bestimmen soll: Arbeitslohn und Gehalt ist, wenn die Kündigungsfrist 14tägig oder kürzer ist, spätestens wöchentlich, wenn sie länger ist, monatlich zu zahlen. Akkordarbeitern ist, soweit nicht Berechnung für Wochenzeitabschnitte besteht, mindestens ein der verwendeten Zeit entsprechender Lohnbetrag zu zahlen.

§ **Berlin**, 26. März. Der Seniorenkonvent hat sich heute noch einmal mit dem Streite zwischen Reichstag und Presse beschäftigt und ist zu dem Entschluß gekommen, die Sache nunmehr als erledigt anzusehen.

Ausland.

Holland.

Eine Ordensdekoration.

* **Rotterdam**, 26. März. Die Königin ernannte den Wagenlenker Reber der Haager Straßenbahn, welcher durch sein kaltblütiges und entschlossenes Verhalten bei der Kollision zwischen der kgl. Equipage und einem Straßenbahnwagen eine größere Katastrophe verhütete, zum Ritter des Oranien-Nassau-Ordens.

Rußland.

Vom General Stössel.

* **Petersburg**, 25. März. General Stössel hat nach seiner Einlieferung sämtliche Orden dem Kriegsministerium aushändigen müssen. Der Minister des Auswärtigen hat dem deutschen Botschafter den dem General Stössel seinerzeit von dem deutschen Kaiser verliehenen Orden Pour le merite persönlich zurückgestellt.

Arbeiterbewegung.

Verständigung im deutschen Baugewerbe.

* **Berlin**, 27. März. Nach 23stündigen Verhandlungen im Sitzungssaale des Gewerbegerichts in Berlin wurde unter dem Vorsitz des Gewerbegerichtsvorsitzenden, Magistratsrats von Schulze-Berlin, Gerichtsrats Dr. Prenner-München und des Beigeordneten Dr. Wiedfeldt-Essen heute nacht 12 Uhr zwischen dem Vorstande des deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe und den Zentralvorständen der freien Gewerkschaften der Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter sowie dem christlichen Bauarbeiterverbande über ein allgemeines Schema für die in den einzelnen Orten abzuschließenden Tarifverträge eine Vereinbarung erzielt, die folgende Fragen (tüchtige Arbeiter, Akkordarbeiter, Agitations- und Genehmigungsklausel), welche bisher dem Abschluß von Lokaltarifen hindernd in den Weg traten, außer Streit gesetzt. Es ist nunmehr Aufgabe der Lokalverbände, die in dem Schema offen gelassenen speziellen Bestimmungen des Tarifvertrages, insbesondere diejenigen über Arbeitszeit und Höhe des Lohnes, durch örtliche Tarifverträge zu regeln. Zu diesem Zwecke finden vorerst am 1. April in München, am 6. April in Essen, am 9. April in Berlin und am 12. April in Frankfurt a. M. Verhandlungen statt. Dadurch ist die Basis zu einer friedlichen Verständigung im deutschen Baugewerbe gegeben.“

Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 26. März. Heute nachmittag 2 Uhr fanden Eisenbahnarbeiter auf dem Militärbahnhof im Tempelhofer Felde beim ersten Gleise, westlich von der Kolonnenbrücke in einem Gully, in Karton die verstümmelte Leiche einer unbekannten bekleideten Frauensperson. Die Beine und der Kopf waren abgeschnitten. Diese wurden in einem zweiten Gully in verschnürten Paketen gefunden. Die Pakete sind offenbar durch die Strömung dorthin getrieben worden, so daß der Tatort anderswo zu suchen ist. Die Leiche ist die einer etwa 30 Jahre alten Frauensperson, die erwürgt worden ist. Die Kleider der Leiche sind nicht beschädigt. Zahlreiche Vernehmungen haben bisher noch zu keinem Ergebnis geführt.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 28. März.

** **Die Bocholter Märkte.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Am 4. März (Aschermittwoch) wurde in Bocholt ein Kram- und Viehmarkt abgehalten, während der Bocholter Almanach nur einen Viehmarkt verzeichnete. Für den nächsten Mittwoch, den 1. April, sieht der Almanach einen Kram- und Viehmarkt vor, das von der Bocholter Polizeibehörde herausgegebene, in den verschiedenen Wirtschaften ausgehängte Marktverzeichnis jedoch nur einen Viehmarkt. Im Interesse der Beteiligten wäre es sehr wünschenswert, über diese Verschiedenheiten Aufschluß zu bekommen. — Zu Vorstehendem können wir folgendes bemerken: Der Bocholter Almanach und das von der hiesigen Polizeibehörde aufgestellte Marktverzeichnis zeigen in der Tat dieses Jahr eine Verschiedenheit. Wo die richtigen Daten enthalten sind, im Almanach oder in dem polizeilichen Verzeichnis ist zur Zeit nicht festzustellen. Die Angaben des Almanachs sind wie immer einem amtlichen Verzeichnis der Märkte und Messen Deutschlands, das in Berlin herausgegeben wird, entnommen. Im übrigen stimmen wie wir uns selbst überzeugten, die Angaben des Bocholter Almanachs mit allen andern Kalendern und Märkteverzeichnissen überein. Das Verzeichnis der hiesigen Polizeibehörde ist nach einem bei der Regierung eingereichten Entwurf hergestellt. Der Entwurf scheint nun wohl regierungsseitig eine Abänderung erfahren zu haben, ohne daß der hiesigen Polizeibehörde davon Mitteilung gemacht wurde. Nur so läßt es sich erklären, daß das amtliche Berliner Verzeichnis andere Daten wie das Verzeichnis der hiesigen Polizeibehörde enthält. Diese hat eben den eingereichten Entwurf, da keine Rückantwort erfolgte, als genehmigt angenommen und demgemäß das Verzeichnis veröffentlicht. Sie besteht daher nun auch, wie uns auf Anfrage mitgeteilt wird, auf der Einhaltung ihres Verzeichnisses. Mithin sind einstweilen die im Bocholter Almanach enthaltenen Angaben wie folgt zu korrigieren: 1. April Viehmarkt, 29. April: Kram- und Viehmarkt, 27. Mai: Viehmarkt, 24. Juni: Kram- und Viehmarkt, 22. Juli: Viehmarkt, 19. August: Kram- und Viehmarkt, 16. September: Viehmarkt, 14. Oktober: Viehmarkt, 11. November: Viehmarkt und am 9. Dezember Kram- und Viehmarkt.

** **Ehrung des Herrn Landrats Grafen v. Spee.** Wie wir in Erfahrung bringen, nehmen die Vorbereitungen für die Festfeier zu Ehren des Herrn Landrats Grafen v. Spee einen guten Fortgang. Das vorbereitende Komitee ist eifrigst bemüht, das Fest nach jeder Richtung zu einem recht glänzenden zu gestalten. Bis heute haben rund 35 Vereine mit 7 Musikkapellen ihre Mitwirkung zugesagt, weitere Anmeldungen daß dem zu Feiernden eine Ehrung dargebracht wird, wie sie die Stadt Borken noch nicht gesehen hat. Auf alle Fälle betrachten es die Kreiseingesessenen als eine Ehrensache, alles daran zu setzen, um dem sehr verdienten Landrat, der in den wenigen Jahren seiner amtlichen Tätigkeit sich in allen Kreisen große Sympathien erworben, anläßlich seiner Vermählung eine recht würdige und schöne Ovation zu bereiten. Sollten einzelne Vereine noch mit der Anmeldung im Rückstande sein so wäre es sehr ratsam die Anmeldungen zum Fackelzuge spätestens bis Montag zu bewirken damit die Ordnung des Zuges festgelegt werden kann.

** **Konzert der „Concordia“.** Wir erinnern auch an dieser Stelle nochmals an das morgen, Sonntag, nachmittag bei Gebbing stattfindende Konzert des Männergesangvereins „Concordia“. Außer den Gesangsvorträgen des Vereins selbst werden noch mehrere Solopartien auf der Violine von Herrn Konzertmeister Busch-Köln und auf dem Klavier von Herrn Musikdirektor Baur zu hören sein. Vergl. Programm im Anzeigenteil. Das Konzert nimmt um 5 Uhr pünktlich seinen Anfang.

)\(**Im Theater Schmidt** gelangte gestern abend vor gut besuchtem Hause die 3aktige Posse „Tönnes, das Opferlamm“ zur Aufführung und erzielte Dank des ausgezeichneten Spiels des Ensembles einen großen Heiterkeitserfolg. Der morgige Sonntag ist der letzte Tag des Gastspiels. Es finden zwei Abschieds-Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 5 Uhr und abends 8½ Uhr. Zur Aufführung gelangt nachmittags „Köln, wie es weint lacht“ und abends „Es lebe der Reservemann.“

[§] **Zu dem Esperanto-Kursus in Bocholt** schreibt uns der Verband Deutscher Esperantisten, daß derselbe Ende nächster Woche beginnt, da sich genügend Teilnehmer gemeldet haben. Immerhin können noch 20 bis 30 Damen und Herren an diesem kostenlosen Abendkursus teilnehmen, der 10 bis 12 Stunden dauert und außer 40 Pfg. für das Lehrbuch keine Kosten verursacht. Anmeldungen, denen 15 Pfg. für Porto und aufklärende Broschüre und Schriften über und in Esperanto beizufügen sind, nimmt die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Esperantisten in Leipzig, Carolinenstr. 12 noch bis zum 2. April entgegen.

]!![**Die Kätzchen an den Bäumen.** Jetzt zu Beginn des Frühjahrs erscheinen als Boten draußen in den Wäldern wieder die allgemein beliebten Kätzchen an den Bäumen. Wir machen darauf aufmerksam, daß das Abreißen der Zweige unzulässig ist und im Betretungsfalle bestraft wird. Die Waldbesucher werden gebeten, auch Selbstzucht zu üben, wodurch es jedenfalls ermöglicht wird, daß der traurige Anblick, welchen die Bäume infolge des Abpflückens der Zweige und des Abbrechens größerer Aeste vielfach bieten, den Spaziergängern, welche durch den Besuch des Waldes Freude und Erholung in der Natur suchen, erspart werde.

Allerlei.

— **Die Skatpartie im Gerichtssaal.** Wohin der allzu große Eifer im Skatspiel führt, beweist ein Vorgang, der sich in Mülhausen im Elsaß ereignete. Während der letzten Strafkammersitzung am Landgericht Mülhausen im Elsaß vergnügten sich drei junge Leute im Zuschauerraum beim Skatspiel. Da die Verhandlung durch das wohl einzig dastehende Treiben gestört wurde, ließ sich der Vorsitzende die drei Skatspieler vorführen und diktierte ihnen wegen Ungebühr vor Gericht je drei Tage Haft zu, zu deren Verbüßung die Skatspieler sofort in das Gefängnis abgeführt wurden.

— **Der gestohlene Ehevertrag des Kaisers von China.** Zwischen der Regierung des Deutschen Reiches und der Regierung des Reiches der Mitte schweben augenblicklich Verhandlungen, bei denen es sich um nichts Geringeres handelt, als um den Heiratskontrakt des regierenden Kaisers von China, Kwangsü. Ueber die Vorgeschichte dieser Verhandlungen wurden einem Berliner Blatte auf der dortigen chinesischen Gesandtschaft folgende Mitteilungen gemacht: Eines Tages erhielt die hiesige chinesische Gesandtschaft aus einer kleinen Ortschaft Süddeutschlands einen Brief, in dem der Schreiber dem Gesandten mitteilte, er sei in den Besitz eines großen Stücks Seide gelangt, das mit chinesischen Zeichen bedeckt wäre. Er habe von einem des Chinesischen Kundigen die Schriftzeichen übersetzen lassen, und es habe sich herausgestellt, daß das Seidenstück nichts Geringeres enthalte als den Ehekontrakt des Kaisers Kwangsü. Zum Beweise, daß es sich nicht um ein phantastisches Märchen handle, sende er die Photographie des Seidenstücks ein. Diese ergab, daß es sich in der Tat um den Ehekontrakt des Sohnes des Himmels handelte. Die hiesige Gesandtschaft nahm den Brief und übergab ihn mit der Photographie dem Auswärtigen Amt mit der Erklärung, daß sie es ablehnen müsse, mit dem Manne zu unterhandeln, da es sich um einen Gegenstand handle, der aus dem Besitz der kaiserlichen Familie auf zweifellos nicht gesetzmäßige Weise in die Hände eines Fremden gelangt wäre. Sie ersuche das Auswärtige Amt, seinerseits das Nötige zu veranlassen, damit die kaiserliche Familie ihr Besitztum zurückerhalte. Zwischen dem Briefschreiber und der Berliner Legation entwickelte sich in der Folge eine längere Korrespondenz. Der Briefschreiber war zwar nicht direkt mit Geldforderungen hervorgetreten, hatte aber angedeutet, daß ihm der Erwerb dieses Stück große Mühe und Kosten verursacht habe. Von wem er es erworben, darüber hat der Mann nichts verlauten lassen. Daß es aus den Tagen der Boxerunruhen als eines der vielen Beutestücke nach Europa gelangt ist, steht außer Zweifel. Was den Ehekontrakt selbst betrifft, so ist er vom 23. Februar 1889 datiert, dem Hochzeitstage des Kaisers. Wahrscheinlich ist er aus den Gemächern der Kaiserin entwendet worden, da der Gemahl in China derartige Dokumente als eine Art von Huldigung der jungen Gattin zu überreichen pflegt. Die Verhandlungen schweben seit einem Monat. Das Auswärtige Amt hat seine Unterstützung bereitwilligst zugesagt.

Neueste Nachrichten.

* **Hamburg**, 27. März. Der präsidierende Bürgermeister Dr. Mönckeberg ist heute nacht verschieden.

* **Petersburg**, 27. März. Bei einem in voriger Nacht ausgebrochenen Brande in der Sytkow-Straße, in der viele Arbeiter wohnen, sind 7 Personen verbrannt und 20 verletzt worden.

* **Sydney**, 27. März. Wie von dem Dampfer Sigismund gemeldet wird, sind auf den Admiralitäts-Inseln vier Eingeborene von Wilden überfallen und verzehrt worden. Aus Deutsch-Neu-Guinea ist eine Expedition abgegangen, um die Mörder zu bestrafen.

* **Venedig**, 27. März. Der Kaiser, die Kaiserin, Fürst Fürstenberg und Gefolge, machten heute vormittag von 10 Uhr ab eine Gondelfahrt durch die Lagunen und Kanäle. In der ersten Gondel nahmen mit den Majestäten Fürst Fürstenberg und Graf Jacini Platz. Das Wetter ist schön. Auch Prinz August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise machten eine Gondelfahrt. Zur Mittagstafel war Graf Monts geladen.

Königl. Preuss. Staatsmedaille

Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
webt solide **Seidenstoffe**
in seiner Krefelder Fabrik und versendet Proben von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte . . . Meter 1.– bis 8.50 M. Gemusterte Moter 1.50 bis 15.– M. sowie Kataloge von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.



Wer für wenig Geld
Gardinen, Vorhänge, Rouleaux, Spitzen etc.
wirklich schön färben will, verwende
BRAUN'sche Gardinenfarben
(Päckchen mit Doppelgardine, wie Abbildung)

Crêmefarbe	Maisgelb	Rosa
Altgold	(Elfenbeinton)	Reseda.
Zitrongelb	Ecru	

Käuflich in den meisten Drogenhandlungen, Apotheken etc.
Ausdrücklich fordere man: BRAUN'sches Fabrikat, achte auf Ausstattung und Schutzmarke: Schleife mit Krone.
Andere Fabrikate weise man zurück.



Für die hl. Osterzeit

und besonders für

Neukommunikanten!

Kathol. Gebetbücher
in großer Auswahl
mit gewöhnlicher und grober Schrift,
von den billigsten bis
zu den feinsten Prachteinbänden
in Leder und Elfenbein.

Kommunion-Andenken
in feinster Auswahl. Stahlstich, Lithographie und Farbendruck.
Bücher zur Vorbereitung
der Kinder zur ersten hl. Kommunion.

Diözesan-Gesangbücher
in neuen,
dauerhaften Einbänden,
zu sehr billigen Preisen.

Auf Wunsch wird der Name gratis in Gold eingedruckt.

Ferner empfehlen wir
polych. Statuen in allen Größen,
Steh- und Hängekreuze,
hochfeine Elfenbein-Kruzifixe,
Rosenkränze, Spitzenbilder.

Ganz besonders machen wir aufmerksam auf unsere
reichhaltige Auswahl in
Glasbildern
als passende Erinnerung
an die erste hl. Kommunion.

J. & A. Temming.

Restaurant „Zum Paradies".
Sonntag, 29. März 1908:
Großes Instrumental-Konzert,
ausgeführt von der Gesellschaft „Vaseline".
Eintritt frei!
11—1 Uhr:
Frühschoppen-Konzert.
Es ladet freundlichst ein
Franz Döring.

Marian. Jungfrauenkongregation St. Georg.
Sonntag, den 29. März, 2¾ Uhr:
Gesang.

Husten
Wer
seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von
Kaiser's Brust-Caramellen
(feinschmeckender Malz-Extrakt)
Aerztlich erprobt und empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrhe, Krampf-** und **Keuchhusten. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.**
Kaiser's Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg
Beides zu haben in **Bocholt** bei **Theodor Höpfner,** Kaiser-Drogerie, Ostermarkt, **Theodor Höpfner,** Kaiser-Drogerie, Marktplatz, **Geschwister Höpfner,** Germania-Drogerie, **Herm. Elsing.** In **Rhede** bei **Th. Schilling.**

---

65 **Achtung!** 65
65 Pfg.-Woche.
Empfehle zu Sonntag:
Fettes Rind- und Kalbfleisch,
sowie dicken, fetten Speck
zu 65 Pfg. das Pfd.
65 **Isaak Sternfeld,** 65
Langenbergstr. 24.

J. G. Hams,
Uhrmacher,
Rhede.
Lager in
Taschenuhren
für Damen und Herren
in Gold, Silber, Nickel und Neusilber, unter weitgehendster Garantie!
Regulateure,
Wand- und Weckuhren.

Zwei große
Zimmer
zu vermieten beim Klarissenkloster.
Maxstraße 56 6 a.

Eine hochtragende Ziege zu verkaufen.
Luisenstraße 28.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Sonntag, den 29. März 1908:
Grosse Vorstellungen
mit vollständig neuem Programm.

Dasselbe ist in unserm Schaufenster und in vielen Zigarrengeschäften ausgehängt.

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Für Erstkommunikanten

bildet das beste Geschenk das weitverbreitete Gebetbuch **Tappehorn, Brot der Engel,** in jedem Einbande von 1 Mk. an erhältlich in allen Buchhandlungen 2c. Ein illustriertes Verzeichnis hierüber u. ä. Geschenke gratis. Man achte auf den genauen Titel und den Verlag A. Laumann, Dülmen.

Paten

kaufen Uhren, Kreuze, Ringe 2c. am billigsten
bei
C. Möllenbeck,
Realschulstraße 10.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrika, gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Geschäftliche Ankündigungen
aller Art,
insbesondere von Bekleidungs-, Haushaltungs-, Möbel-, Lebensmittel-Geschäften usw. finden durch das „Bocholter Volksblatt" in allen Schichten der Bevölkerung die weiteste Verbreitung.

Bocholter Volksblatt.

Im südwestlichen Münsterlande ist das „Bocholter Volksblatt" als bewährtes Zentrumsblatt und **wirksamstes Insertionsorgan** allgemein bekannt und beliebt.

Kleine Inserate
wie Verkaufs-, Vermietungs- und Verpachtungs-Anzeigen, Stellen-Angebote, Stellen-Gesuche usw. haben im „Bocholter Volksblatt", wie schon die rege Benutzung desselben für derartige Ankündigungen aus nah und fern beweist,
vorzügl. Erfolg!

Besondere Sorgfalt wird der Berichterstattung über alle wichtigeren Vorkommnisse in der Stadt Bocholt und deren Umgegend gewidmet.

Nachweislich
! ausgezeichneten Erfolg !
haben Inserate in dem im 37. Jahrgange erscheinenden in allen Schichten der Bevölkerung hiesiger Gegend
weitverbreiteten
Bocholter Volksblatte
(Rhedaer Volkszeitung).

Dem „Bocholter Volksblatt" werden wöchentlich zwei Unterhaltungsbeilagen („Sterne und Blumen", 8seitig, Illustriert u. „Unterhaltungsblatt", 4seitig) gratis beigelegt.

Man überzeuge sich durch einen Versuch von dem ausgezeichneten Erfolg der
Inserate
im **„Bocholter Volksblatt".**

Ueber alle wichtigen Ereignisse im In- und Auslande berichtet das „Bocholter Volksblatt" schnell und zuverlässig. Daneben bietet es gediegene Feuilletons, fesselnde Leitartikel, informierende politische Uebersichten, Berichte aus allen Gebieten des Wissens usw. usw.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, bei allen Einkäufen, die auf Grund von Inseraten im „Bocholter Volksblatt" gemacht werden, sich auf dasselbe gütigst beziehen zu wollen.

Bestimmungen

für die
Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1908 des Kreises Borken.

Ort, wo die Kontroll-Versammlung stattfindet.	Datum und Stunde der Kontrollversammlung.	Gemeinden, aus denen die Mannschaften zu erscheinen haben.	Es haben zu erscheinen:
Bocholt, Wirtschaft Gebbing.	1. 4. 08. 10 V.	Stadt Bocholt und Amt Liedern ausschl. Suderwick und Herzebocholt.	Die gedienten Mannschaften der Jahrgänge 1904 u. jüngere einschl. der als zeitig oder dauernd anerkannten Halbinvaliden und zeitig anerkannten Ganzinvaliden und die Dispositionsurlauber.
Desgl.	1. 4. 08. 3³⁰ N.	Desgl.	Desgl. der Jahrgänge 1902 und 1903.
Desgl.	2. 4. 08. 10 V.	Desgl.	Desgl. der Jahrgänge 1900 und 1901.
Desgl.	2. 4. 08. 3³⁰ N.	Desgl.	Desgl. der Jahrgänge 1898 und 1899.
Desgl.	3. 4. 08. 10 V.	Desgl.	Desgl. der Jahrgänge 1895 bis 1897 (ausschl. der in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 1896 Eingetretenen.)
Desgl.	3. 4 08 3³⁰ N.	Desgl.	Die Ersatzreservisten der Jahrgänge 1900 u. jüngere.
Desgl.	4. 4. 08. 10 V.	Desgl.	Desgl. der Jahrgänge 1895 bis 1899.
Suderwick, Wirtschaft Hövener.	4. 4. 08. 3³⁰ N.	Anholt u. Werth, sowie Suderwick und Herzebocholt.	Die gedienten Mannschaften, die Ersatzreservisten und die als zeitig oder dauernd anerkannten Halbinvaliden sowie zeitig anerkannten Ganzinvaliden der Jahrgänge 1895 bis 1907 (ausschließlich der in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 1896 Eingetretenen) sowie die Dispositionsurlauber.
Dingden, Wirtschaft Hengstermann.	6. 4. 08. 8³⁰ V.	Amt Dingden.	Die gedienten Mannschaften, die Ersatzreservisten und die als zeitig oder dauernd anerkannten Halbinvaliden sowie zeitig anerkannten Ganzinvaliden der Jahrgänge 1895—1907 (ausschließlich der in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 1896 Eingetretenen), sowie die Dispositionsurlauber.
Rhede, Wirtschaft Hengstermann.	6. 4. 08. 4 N.	Amt Rhede.	
Borken, Wirtschaft Orthaus.	7. 4 08. 10⁴⁵ V.	Stadt Borken und Aemter Marbeck u. Gemen.	Die gedienten Mannschaften und die als zeitig oder dauernd anerkannten Halbinvaliden sowie zeitig anerkannten Ganzinvaliden der Jahrgänge 1901 bis 1907 und die Dispositionsurlauber.
Desgl.	7. 4. 08. 3 N.	Desgl.	Desgl. der Jahrgänge 1895 bis 1900 (ausschl. der in der Zeit vom 1. 4 bis 30. 9. 1896 Eingetretenen.)
Desgl.	8. 4. 08. 10⁴⁵ V.	Desgl.	Die Ersatzreservisten der Jahrgänge 1895 bis 1907.
Groß-Reken, Wirtschaft Schnelting.	8. 4. 08. 4 N.	Aemter Heiden und Reken.	Sämtliche gedienten Mannschaften, die Ersatzreservisten und die als zeitig oder dauernd anerkannten Halbinvaliden und zeitig anerkannten Ganzinvaliden der Jahrgänge 1895 bis 1907, (ausschließlich der in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 1896 Eingetretenen) sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.
Raesfeld, Wirtschaft Tiegeler.	9. 4. 08. 11 V.	Amt Raesfeld.	
Ramsdorf, Marktplatz.	9. 4. 08. 4⁴⁵ N.	Aemter Ramsdorf, Velen und Weseke.	

Anmerkungen.

1. Die zur Kontrollversammlung einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören für den ganzen Tag, zu welchem sie einberufen sind, zum aktiven Heere und sind den Militärgesetzen unterworfen.
2. Unentschuldigtes Fortbleiben, sowie Zuspätkommen wird unnachsichtlich bestraft. Als **entschuldigt** kann nur der gelten, welcher seine Abhaltung rechtzeitig durch die Orts- oder Polizeibehörde hat bescheinigen lassen. Das Erscheinen zu einer anderen Kontrollversammlung als der vorgeschriebenen, ohne daß hierfür ein zwingender Grund vorliegt, ist strafbar. Gesuche um Befreiung von der Kontrollversammlung sind frühzeitig, spätestens 8 Tage vor der Kontrollversammlung der Kontrollstelle einzureichen. Befreiungen finden nur ganz ausnahmsweise statt. Unbeantwortete Gesuche sind als nicht genehmigt anzusehen.
3. Anträge auf Befreiung von den Kontrollversammlungen werden nur dann portofrei befördert, wenn sie durch Erkrankung, gerichtliche Vorladung oder ähnliche von dem Willen des Kontrollpflichtigen unabhängige Umstände veranlaßt werden. Alle anderen Anträge auf Befreiung von den Kontrollversammlungen genießen die Portofreiheit nicht.
4. Mannschaften, welche mit Nachdienen bestraft sind, gehören zu denjenigen Jahrgängen, in die sie zurückversetzt sind.
5. Welcher Jahresklasse ein Jeder angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses vermerkt.
6. Militärpaß, Führungszeugnis und Kriegsbeorderung sind mitzubringen.
7. Das Mitbringen von geistigen Getränken, sowie auch der Flaschen ist verboten. Zuwiderhandelnde und angetrunkene Mannschaften werden mit Arrest bestraft.

Coesfeld, den 16. März 1908.

Königliches Bezirks-Kommando.

Küchenschrank-Spitzen
in verschiedenen Dessins empfehlen **J. & A. Temming.**